

Frankreich

Lyon – Cluny – Taizé – Marseille – Provence – Cannes – Nizza

Sozial-spirituelle Bildungsreise des Katholischen Bildungswerks OÖ

Für MitarbeiterInnen und FreundInnen des Kath. Bildungswerks

Donnerstag 1. Oktober (abends) bis Montag, 12. Oktober 2020 (morgens)



Nach einer gemütlichen und ökologischen Anreise im Zug über Zürich und Genf beginnen wir unsere Reise in der UNESCO Welterbestadt Lyon am Zusammenfluss von Rhône und Saône mit ihrer 2000 Jahre alten Geschichte. Wir besichtigen das mittelalterliche und das moderne Lyon und machen einen Ausflug nach Cluny, das mit seiner Benediktinerabtei eines der einflussreichsten religiösen Zentren des Mittelalters war, und weiter ins nahe Taizé, von wo heute wichtige spirituelle Impulse ausgehen.

Mit dem TGV geht es dann ans Mittelmeer in die schillernde und lebhafteste Hafenstadt Marseille. Mit der Ernennung zur Kulturhauptstadt 2013 wurden etliche interessante Bauvorhaben umgesetzt, von denen das Stadtbild und auch die Stadtentwicklung positiv beeinflusst wurden. Diesem Thema werden wir uns auch bei einer besonderen Stadtführung widmen. Le Vieux Port (der alte Hafen) war die Keimzelle der Stadt und ist auch heute lebendiger Mittelpunkt der multikulturellen Metropole. Auch den Themen Multikulturalität und Migration werden wir bei einem Stadtspaziergang und bei einer Begegnung nachgehen. Und wir machen einen Besuch in der Cité Radieuse, einem Wohnsystem der Moderne des Architekten Le Corbusier. Natürlich dürfen auch die Calanques nicht fehlen, fjordartig in die Kalksteinfelsen eingeschnittene Buchten mit türkis schimmerndem Wasser an der Küste zwischen Marseille und Cassis, die wir erwandern werden. Wahlweise gibt es als Alternative einen Ausflug nach Aix-en-Provence, der ehemaligen Hauptstadt der Provence und lieblichem Gegenpol zu Marseille.

Mit dem Bus geht es durch die Provence ins mondäne Nizza. Auf dem Weg besuchen wir noch die Ruinen der ältesten und vielleicht auch schönsten Zisterzienserabtei der Provence in Le Thoronet und ein typisches provenzalische Städtchen. Nizza ist eine lebendige Großstadt mit breiten Boulevards, einer malerischen Altstadt und der berühmten Küstenpromenade Promenade des Anglais. Marc Chagall und Henri Matisse lebten in Nizza und ihre Werke sind in tollen Museen zu besichtigen. Von Nizza aus besuchen wir das nahe Cannes und die vorgelagerte pittoreske Insel Saint Honorat mit dem Zisterzienserkloster Lérins, wo eine Begegnung mit Abt Wladimir angefragt ist.

Auch der kulinarische Genuss der wunderbaren französischen Küche wird nicht zu kurz kommen. Und wir werden Menschen treffen, die uns Interessantes und Wissenswertes erzählen. Die Rückreise erfolgt mit dem Moskau-Nizza-Express im komfortablen Schlafwagen. Europas längste Zugverbindung führt von der Moskwa an das Mittelmeer, 3.315 km quer über den Kontinent. Wir reisen ohne Umsteigen gemütlich und klimaschonend mit diesem Zug zurück bis Linz.

Tag 1: Im Nachtzug nach Zürich

Do 1. Oktober 2020 abends

Treffpunkt am Linzer Hauptbahnhof und Abfahrt mit dem ÖBB Nightjet um 22:58 Uhr nach Zürich. Wir reisen in gemütlichen Vierer-Liegewagen oder Zweier-Schlafwagen, auch Abteile mit Dusche und WC sind buchbar.

-/-/A

Tag 2: Zürich – Genf – Lyon

Fr 2. Oktober 2020

Im Zug bekommen wir noch ein Frühstück und kommen um 8:20 Uhr in Zürich HB an. Weiterfahrt mit dem IC um 9:03 Uhr über Neuchâtel nach Genf (Ankunft 11:47 Uhr). Um 12:26 Uhr geht dann unser Zug nach Lyon mit Ankunft um 14:22 Uhr. Vom Bahnhof Part Dieu fahren wir mit der Tram in unser zentral gelegenes ****Hotel Charlemagne und beziehen unsere Zimmer für 3 Nächte.

Lyon ist die Hauptstadt der Region Auvergne-Rhône-Alpes. Mit etwas über 500.000 Einwohnern in der Kernstadt ist Lyon nach Paris und Marseille die drittgrößte Stadt des Landes. Die Altstadt Vieux Lyon und ein Teil der Halbinsel Lyon wurden 1998 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Es ist eines der größten erhaltenen Renaissance-Viertel Europas. Lyon ist Bischofssitz der Erzdiözese Lyon. Kathedrale ist die Kathedrale von Lyon in der Altstadt. Die Basilika Notre-Dame de Fourvière wurde auf dem Fourvière-Hügel errichtet, von wo man einen wunderbaren Ausblick auf die Stadt hat. Die Lyoner Gastronomie genießt weltweiten Ruf und hat mit Paul Bocuse ihren bekanntesten Vertreter. Historisch ist die Stadt eng mit den *canuts*, den Seidenwebern, verknüpft, deren Handwerk während der Industriellen Revolution die treibende Wirtschaftskraft war. Die Stadt liegt am Zusammenfluss von Rhône und Saône. Bekannt ist Lyon auch für die Traboules. Damit sind versteckte Gänge und Passagen gemeint, die es erlauben, manchmal lange Strecken abseits der Straße zurücklegen zu können. So kann man Wege abkürzen oder parallel zur Straße gehen. Dabei spaziert man durch Hausflure, durch Innenhöfe und Treppenhäuser, die alle miteinander verbunden sind.

Am Nachmittag machen wir noch einen ersten Stadtspaziergang durch die verwinkelten Gassen der Altstadt und genießen ein gemeinsames Abendessen in einem typischen Restaurant.

F im Zug/-/A

Tag 3: Ausflug nach Cluny und Taizé (200 km)

Sa 3. Oktober 2020

Nach dem Frühstück geht es mit einem Bus zuerst nach Cluny (90 km). Die **Abtei von Cluny** war als Ausgangspunkt bedeutender Klosterreformen eines der einflussreichsten religiösen Zentren des Mittelalters. Ihre Kirche war zeitweise das größte Gotteshaus des Christentums. Mehrere Gebäude der Benediktinerabtei und einige Reste der (während der Herrschaft Napoleons als Steinbruch abgerissenen) Abteikirche im Zentrum der Stadt sind erhalten und wir werden sie bei einem geführten Rundgang besichtigen. Anschließend ist Zeit für einen individuellen Bummel durch die Altstadt und für ein individuelles Mittagessen.

Am Nachmittag bringt uns der Bus ins nahe Taizé (10 km). Die **Communauté de Taizé** (*Gemeinschaft von Taizé*) ist ein internationaler ökumenischer Männerorden, der vor allem durch die ökumenischen Jugendtreffen bekannt ist, zu denen jährlich rund 100.000 BesucherInnen vieler Nationalitäten und Konfessionen kommen. Frère Roger Schütz gründete die Gemeinschaft 1942. Bis zu seiner Ermordung im Jahr 2005 war er Prior der Gemeinschaft, nun ist es der deutsche Katholik Frère Alois Löser. Die „Gesänge aus Taizé“ werden in vielen Gottesdiensten weltweit gesungen. Wir dürfen heute hier zu Gast sein, bekommen eine Einführung über die Gemeinschaft und haben die Möglichkeit, an Aktivitäten / Gebeten teilzunehmen und uns etwas umzuschauen. Dann nehmen wir um 19.00 Uhr am einfachen Abendessen teil und um 20.30 Uhr am Abendgebet und der Lichterfeier. Gegen 23 Uhr fahren wir

zurück nach Lyon in unser Hotel (100 km).
F/-/A

Tag 4: Ein Tag in Lyon So 4. Oktober 2020

Heute machen wir einen Spaziergang durch das Viertel Confluence. Auf der dreieckigen Südspitze der **Perrache-Halbinsel** zwischen Saône und Rhône. bis Anfang der 2000er Jahre geprägt von Brachland, Industrie, Hafen und der Bahn, baut Lyon bis 2030 auf 150 Hektar ein neues Stadtviertel: **La Confluence**, der Zusammenfluss. Ansprechend will sein urbaner Mix alle Einkommens- und Altersklassen. Daher wurden für seine künftig **20.000 Einwohner** auch Sozialwohnungen, Mehrgenerationenhäuser, Passivenergiebauten und Luxusappartements, große Einkaufstempel und ein Design-Zentrum gebaut. Auch für den neuen Campus der **Universität catholique de Lyon** wird derzeit das alte Gefängnis von Saint-Joseph nachhaltig umgebaut. Mehr als ein Fünftel von La Confluence – 35 Hektar – sind für Grünflächen vorgesehen, die die Natur in die Stadt holen: **Wälder und Wiesen** statt Alleen und Parks. Ein wichtiges Gestaltungselement ist natürlich auch das **Wasser**.

An der Spitze der Halbinsel Presqu'île liegt das **Musée des Confluences**. Das Museum wurde von den österreichischen Architekten Coop Himmelblau geplant und 2014 eröffnet und gilt als neues Wahrzeichen der Stadt („Wolke aus Glas und Beton“). Der Name steht nicht nur für die beiden Ströme, die hier aufeinandertreffen, sondern spielt auch an auf "les confluences des savoirs", das Zusammenfließen des Wissens. Das Museum widmet sich sowohl den **Naturwissenschaften als auch den neuesten wissenschaftlichen Entwicklungen**. Es geht generell um das Menschsein und die Grundfragen von menschlichen Gesellschaften in Raum und Zeit. Vier große permanente Ausstellungen widmen sich den Fragen "Wo kommen wir her?", "Wer sind wir?" und "Was machen wir?"

Der restliche Tag und der Abend stehen zur freien Verfügung, um diese vielfältige Stadt auf eigene Faust zu erkunden.
F/-/-

Tag 5: Marseille entdecken Mo 5. Oktober 2020



Heute heißt es etwas früher aufstehen, denn um 7:08 Uhr fährt bereits unser TGV, der französische Hochgeschwindigkeitszug, der uns ins 320 km entfernte Marseille ans Mittelmeer bringt. Wir kommen um 8:56 Uhr an, bringen unser Gepäck ins zentral ganz in der Nähe des alten Hafens (Vieux Port) gelegene *** **Hôtel Maison Saint Louis Vieux Port**, in dem wir wieder 3 Nächte bleiben werden, und starten gleich zum ersten Spaziergang.

Marseille ist die zweitgrößte Stadt Frankreichs und seit ihrer Gründung durch griechische Seefahrer geprägt vom Kommen und Gehen fremder Kulturen. Der große Hafen war für Frankreich schon immer das Tor zu Afrika und viele Einwanderer aus dem Maghreb haben das Gesicht der Stadt geprägt. Ein Spaziergang durch die Stadt ist wie eine Reise durch die Zeiten, von den Befestigungsanlagen aus der Zeit des Sonnenkönigs bis zu den modernen Bauten des Projekts Euroméditerranée (Kulturhauptstadt 2013).

Wir beginnen mit einer Fahrt mit dem öffentlichen Bus zur Notre Dame de la Garde. Diese Basilika thront majestätisch auf einem Berg, mit dem 60 Meter hohen Turm und der vergoldeten Madonna gilt

sie als Wahrzeichen der Stadt und man hat einen fantastischen Blick. Anschließend geht es zu Fuß oder per Bus zurück in die Innenstadt zur Besichtigung der Altstadt und der Stadtentwicklungsprojekte und Veränderungen durch die Europäische Kulturhauptstadt.

Marseille fasziniert durch seinen kosmopolitischen, rauen Charme und befindet sich nach vielen schwierigen Jahren in einer langfristigen Entwicklungsphase, die die Stadt wieder neu zu beleben versucht. Dank dem Titel der „Europäischen Kulturhauptstadt 2013“ identifiziert sich die Stadt heute mehr mit ihrem multikulturellen Reichtum, obwohl sie als ärmste Stadt Frankreichs nach wie vor die massiven Einwanderungswellen und sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen aufarbeitet.

Danach geht es zur Cité Radieuse. Dieses für seine Zeit außergewöhnliche Wohnprojekt wurde von Le Corbusier entworfen und 1951 errichtet. Es ist ein Musterbeispiel für die architektonische Vision vom Leben in einer modernen Stadt, umfasst 337 Wohnungen mit 23 Grundtypen, die für diese Zeit sehr komfortabel und modern waren. Wir werden die Einkaufsstraße, den Außenbereich, das Erdgeschoss einer denkmalgeschützten Wohnung und die Dachterrasse besichtigen. Ursprünglich war das Gebäude von Le Corbusier auch mit Blick auf sozial schwache Familien geplant worden, doch in den 70er Jahren setzte ein Wandel ein. Es galt einfach als chic, in einem Haus von Le Corbusier zu wohnen.

Rückfahrt ins Zentrum und freier Abend.
F/M/-

Tag 6: Wanderung in den Calanques oder Ausflug nach Aix-en-Provence **Di 6. Oktober 2020**

Variante 1: Tageswanderung in den Calanques mit Picknick (ca. 8:30-17 Uhr, 150-300 Höhenmeter, 10-12 km, max. 15 TeilnehmerInnen)



Die Calanques sind fjordartig in die Kalksteinfelsen eingeschnittene Buchten mit klarem türkis schimmernden Wasser und mit ihrer Schönheit ein echtes Naturwunder. Der Name leitet sich vom provenzalischen *calanco* ab, das steil abfallend bedeutet. Im April 2012 wurde hier der zehnte und bislang letzte Nationalpark Frankreichs eröffnet. Es ist ein besonderer Nationalpark, weil er erstens neben 87.600 Hektar Land auch 141.300 Hektar Meer umfasst und zweitens, weil er vor den Toren einer Großstadt liegt. Das spezielle Anliegen dieses Nationalparks lautet daher, einen aktiven Umwelt- und Naturschutz mit der intensiven menschlichen Nutzung der Calanques unter einen Hut zu bringen. Die

Calanques und das zugehörige Hinterland lassen sich hervorragend zu Fuß erkunden. Die Wanderung bietet wunderbare Ausblicke, es gibt die Möglichkeit, sich im türkisblauen Meer zu erfrischen und unterwegs machen wir ein Picknick.

Variante 2: Ausflug nach Aix-en-Provence

Aix-en-Provence ist die ehemalige Hauptstadt der Provence und ein lieblicher Gegenpol zum nahen Marseille. Wir werden mit dem öffentlichen Bus anreisen. Aix ist auch die Heimat von Paul Cézanne und Emile Zola. Wie sie werden wir auch am Cours Mirabeau, der von Platanen gesäumten Prachtstraße im Herzen der Altstadt, flanieren oder wie einst Picasso von der Terrasse des Café Les deux Garçons das Treiben beobachten. Nördlich der Prachtstraße erstreckt sich ein Netz von verwinkelten Gassen und kleinen Plätzen bis hinauf zur Kathedrale. Aix ist außerdem eine StudentInnenstadt mit einer renommierten Universität. Nach einem geführten Spaziergang ist genügend Zeit zur eigenen Erkundung.

Der Abend steht zur freien Verfügung in Marseille.
F/-/-

Tag 7: Marseille & Multikulturalität und Nationalmuseum MuCEM Mi 7. Oktober 2020

Heute Vormittag widmen wir uns dem Thema Multikulturalität und treffen VertreterInnen von Marseille Espérance (auf Deutsch Hoffnung; Begegnung ist angefragt). Das ist ein ökumenischer Verein, bestehend seit 1990 mit RepräsentantInnen der verschiedenen Religionsgemeinschaften in Marseille (katholisch, armenisch, protestantisch, orthodox, islamisch, jüdisch und buddhistisch). Ziel ist durch gemeinsame Aktionen und Projekte gegenseitigen Respekt, Dialog und Freundschaft zwischen den Kulturen und Religionen zu fördern.

Am Nachmittag Führung durch das Nationalmuseum MuCEM. Das Museum der Zivilisationen Europas und des Mittelmeers befindet sich im Alten Hafen von Marseille. Es wurde am 7. Juni 2013 anlässlich der Ernennung Marseilles als Kulturhauptstadt Europas eröffnet.

<http://www.museum.org/programme/exposition-et-temps-forts/connectivites>

Anschließend Freizeit bzw. individuelle Besichtigung des MuCEM
(F/-/A)

Tag 8: Marseille – Le Thoronet – Nizza (220 km) Do 8. Oktober 2020

Nach dem Frühstück holt uns ein Bus vom Hotel ab und wir fahren Richtung Nizza. Unterwegs machen wir aber einige Zwischenhalte. Zuerst in einem typischen provenzalischen Städtchen, das zum Bummeln einlädt und wo die Wanderfreudigen noch einmal eine ca. 3-stündige Wanderung auf ein Plateau mit schönen Ausblicken erwartet, wo man Ausblicke auf den Mont Sainte Victoire, den Hausberg vor Marseille hat, dem Cézanne viele Bilder widmet und auch Peter Handke ein kleines Buch (Die Lehre der Sainte Victoire, erschienen 1980).

Dann besuchen wir die älteste und vielleicht auch schönste Zisterzienserabtei der Provence in Le Thoronet aus dem 12. Jahrhundert. Der Zisterzienserorden grenzte sich vom Leben der Mönche im benediktinischen Kloster Cluny ab, indem die Ordensregel des Hl. Benedikt wörtlich und asketisch ausgelegt wurde.

Am Abend erreichen wir Nizza und beziehen für die nächsten 3 Nächte unsere Zimmer im zentral gelegenen *** Hotel Gounod. Im Nachbarhotel können wir die Dachterrasse mit Pool, Bar und Restaurant mitbenutzen.

Nizza ist eine attraktive Großstadt, landschaftlich schön zwischen Meer und Bergen gelegen, mit breiten Boulevards, einer malerischen Altstadt, der berühmten Uferstraße Promenade des Anglais (die leider im Juli 2016 durch den furchtbaren Terroranschlag auch zu trauriger Berühmtheit gelangte), dem Blumenmarkt Marché aux fleurs, einem großen kulturellen Angebot und einem kilometerlangen Strand direkt in der Stadt.

F/-/-

Tag 9: Ausflug nach Cannes und auf die Insel Saint Honorat Fr 9. Oktober 2020

Mit dem Zug fahren wir ins 30 km entfernte Cannes und besteigen im Hafen ein Boot, das uns in 20 Minuten von der schillernden Tourismusmetropole der Cote d'Azur in die Idylle der kleinen

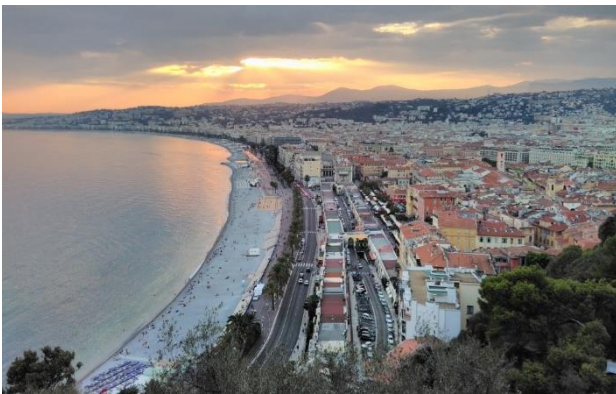
vorgelagerten Insel Saint Honorat bringt. Die Insel ist 1,5 km lang und 400 m breit und man kann sie in einer Stunde leicht umrunden. Auf der Insel befindet sich das Zisterzienserkloster Lérins mit seiner direkt am Meeresstrand emporragenden Mönchsburg. Diese diente den Mönchen im 15. Jh., als die restliche Insel von Piraten besetzt war, als „Klosterersatz“. Wir besichtigen die Burg und das Kloster und erfahren etwas über das Leben der Mönche. Ein Treffen mit Abt Wladimir ist angefragt. Ansonsten gibt es auf der Insel noch schöne Badeplätze und ein gutes Restaurant.

Am Nachmittag Rückfahrt mit dem Boot nach Cannes, eventuell noch ein Bummel durch die Altstadt und dann Rückfahrt nach Nizza zu einem freien Abend.

F/-/-

Tag 10: Nizza entdecken

Sa 10. Oktober 2020



Wir haben heute den ganzen Tag zur Erkundung dieser Stadt.

Am Vormittag machen wir einen geführten Spaziergang durch Nizza und haben danach Freizeit, vielleicht für den Besuch des Musée Marc Chagall (der hier gelebt hat) oder des Musée Matisse oder der russischen Kathedrale oder einfach zum Bummeln. Man könnte natürlich auch ein erfrischendes Bad im Mittelmeer wagen oder am Pool auf der Dachterrasse unseres Hotels entspannen oder einen Drink genießen.

Am Abend gibt es ein Abschiedsessen im Restaurant auf der Dachterrasse unseres Hotels mit herrlichem Blick über die Stadt und bei schönem Wetter sehen wir auch den Sonnenuntergang um 20:41 Uhr.

F/-/A

Tag 11: Heimreise nach Österreich

So 11. Oktober 2020

Nach dem Frühstück gehen wir zum Bahnhof (700 m) und besteigen unseren komfortablen russischen Zug. Abreise mit dem Moskau-Nizza-Express um 9:29 Uhr. Die Fahrt verläuft entlang der Küste bis Genua und weiter über Mailand, Bozen und Innsbruck. In gemütlichen 2er oder 4er Schlafwagenabteilen oder im Speisewagen können wir eine entschleunigte Rückreise genießen. Besonders schön ist die Fahrt entlang der italienischen und französischen Riviera. Für Tiroler TeilnehmerInnen hält unser Zug um 22:50 Uhr in Innsbruck und um 23:41 Uhr in Jenbach.

F/-/-



Tag 12: Ankunft in Österreich

Mo 12. Oktober 2020

Gemütlich fahren wir noch durch die Nacht und kommen um 04:18 Uhr in Linz Hbf und um 5:45 Uhr in Wien Hbf. an. Weitere Halte sind Kirchberg in Tirol um 00:27 Uhr, Zell am See um 01:28 Uhr und Bischofshofen um 02:18 Uhr.

-/-/-

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; im Auftrag des Kath. Bildungswerkes OÖ

Reiseleitung: Dr. Christoph Mülleder (Weltanschauen), Dr. Christian Pichler (Kath. Bildungswerk)
Organisation und Planung der Reise in Kooperation mit CaP.CULT, www.capcult.org (Carina Kurta & Pia Leydolt-Fuchs).

Preis: 1.790 € pro Person im Doppelzimmer ab 25 TeilnehmerInnen
Bei 20-24 TeilnehmerInnen 1.920 €

- Einzelzimmerzuschlag: 390 €; in Marseille und Nizza auf Anfrage auch 3- und 4-Bett-Zimmer.
- Aufpreis 2er Schlafwagen bei der Hinfahrt im ÖBB nightjet: 30 € pro Person (*der Schlafwagen verfügt über ein Waschbecken im Abteil und 2 Betten übereinander mit richtiger Matratze und Bettzeug. Man liegt doch bequemer als im Liegewagen, wo 4 (harte) Liegen im Abteil sind mit Baumwollschlafsack und Decke und Waschbecken nur am Gang.*)
- Aufpreis 2er Schlafwagen deluxe (*zusätzlich mit Du/WC im Abteil*) im ÖBB nightjet 60 € pro Person.
- Aufpreis 2er Schlafwagen bei der Rückfahrt im Moskau-Nizza-Express: 60 € (*2 Betten unten statt 4 Betten oben und unten im Abteil, sonst gleich, mit Waschbecken im Abteil, Dusche und WC am Gang*)

Programm und Anmeldeformular online unter www.weltanschauen.at

Inbegriffen sind:

- Bahnfahrt Wien/Linz/Salzburg-Zürich im ÖBB nightjet im 4er Liegewagen, Zürich-Genf-Lyon im IC 2. Klasse, Lyon-Marseille im TGV 2. Klasse, Nizza-Österreich im Moskau-Nizza-Express im 4er Schlafwagen.
- 3 Nächtigungen im ****Hotel Charlemagne in Lyon, 3 Nächtigungen im ***Hôtel Maison Saint Louis Vieux Port in Marseille, 3 Nächtigungen im ***Hotel Gounod in Nizza, alle mit Frühstück.
- Mahlzeiten wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben; F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen
- Transfers lt. Programm und öffentlicher Nahverkehr in Lyon, Marseille und Nizza
- Geführte Wanderung in den Calanques oder Ausflug nach Aix-en-Provence
- Führungen lt. Programm; Organisation von Begegnungen, Eintritte wie angeführt.
- Reiseleitung durch WELTANSCHAUEN ab/bis Linz

Nicht inbegriffen sind Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten, wenn nicht angeführt

Teilnehmerzahl: mindestens 20, maximal 28 Personen

Anmeldeschluss: 1. Juni 2020

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.at.

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Worldtour travel GmbH, Eggenberger Allee 4, 8020 Graz; www.worldtour.at
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.worldtour.at/files/arb/ARB.pdf>.
Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei Worldtour gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Raiffeisenbank Graz Strassgang vom 10. September 2013 abgesichert. Im Insolvenz-fall sind sämtliche Ansprüche bei der **AWP P&C S.A., Niederlassung für Österreich** Pottendorfer Straße 23-25 1120 Wien Österreich, Telefon: +43 1 525 03 - 0 nachweislich innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt der Insolvenz anzumelden. Veranstalternummer beim BMWA: 2013/0042. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Passagier entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service.

Genauere Reiseinformationen werden rechtzeitig vor Reisebeginn zur Verfügung gestellt. Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Mülleider von Weltanschauen (0670 607 1036; info@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung.

Stand 8.4.2020, Änderungen vorbehalten. Witterungsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen.

Weitere interessante Reiseangebote finden Sie auf unserer Website www.weltanschauen.at.